

AFI

Dienstag, 13. Januar 2026

9 Euro pro Stunde Arbeit: Dieser Lohn ist in Südtirol Realität

Zwar hat Südtirol im Vorjahr so viele Beschäftigte wie nie zuvor gezählt, doch nicht alle Jobs sind gut bezahlt, warnt das Arbeitsförderungsinstitut (Afi). Auch hierzulande arbeiten Menschen für nur neun Euro pro Stunde.



it Afi gibt es auch in Südtirol prekäre Arbeitsverhältnisse. - Foto: © Shutterstock / shutterstock

Die Daten, die das Afi vorlegt, zeichnen ein geteiltes Bild über das vergangene Jahr. Rein quantitativ gesehen präsentierte sich Südtirols Arbeitsmarkt von der besten Seite: Die Zahl der Beschäftigten war mit 235.074 so hoch wie noch nie, getragen von immer mehr ausländischen Staatsbürgern. Sie machen mittlerweile 17,2 Prozent der Gesamtbeschäftigung aus.

Erwerbsarmut auch hierzulande ein Thema

„Quantitative Rekorde sagen noch nichts über die Qualität der Arbeitsbedingungen. Diese äußern sich durch faire Entlohnung und hohe Arbeitszufriedenheit“, sagt Afi-Direktor Stefan Perini. Dahingehend liefern die Zahlen des Instituts ein durchwachsenes Bild.

In der Südtiroler Privatwirtschaft arbeiten laut Afi rund 23.700 lohnabhängig Beschäftigte zu einem Stundenlohn

von weniger als neun Euro. Das entspricht etwa zwölf Prozent aller Arbeitnehmer im privaten Sektor.

Auch die Umfragen des Afi selbst bestätigen die zum Teil prekäre finanzielle Lage trotz Jobs. In der Herbstbefragung des Afi-Barometers gaben drei von zehn Befragten an, nur mit einigen oder sogar großen Schwierigkeiten mit ihrem Einkommen über die Runden zu kommen. Diese Einschätzung zieht sich durch sämtliche Erhebungen des Jahres 2025.

Bei der Selbsteinschätzung, in den kommenden zwölf Monaten Geld ansparen zu können, teilen sich die Befragten des Afi-Barometers nahezu exakt in zwei Hälften. Während ein Teil zuversichtlich ist, Rücklagen bilden zu können, geht der andere davon aus, dazu nicht in der Lage zu sein.

„Ein zukunftsfähiger Arbeitsmarkt braucht nicht nur viele Jobs, sondern gute Jobs – mit stabilen Verträgen, existenzsichernden Löhnen und echten Perspektiven für alle Generationen“, sagt Afi-Präsident Stefano Mellarini.

ber

Alle Meldungen zu:

AFI

Arbeitsmarkt

Arbeitnehmer

Armut

Südtirol

Lohn

Landesweit

Bozen Leifers

Bozen Land

Ladinien

Meran-Burggrafenamt

Eisacktal

Pustertal

Überetsch-Unterland

Vinschgau

Wipptal

